

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Fenn-Goldinghausen.

XXI.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Anserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Juli 1905.

**Wohenspruch:** Pünktliche Rechnung; richtig befunden,  
Mehret Vertrauen und freundliche Kunden.

## Lohnkampf-Chronik.

**Maurerstreik in Brunntrut.**  
Vor acht Tagen ist von den  
Maurern und Handlangern die  
Arbeit niedergelegt worden.  
Die Meister erklären, eine  
Lohnerhöhung sei gegenwärtig

unmöglich, da sie an Baukontrakte gebunden seien. Der  
Streikenden sind ungefähr 130; viele sind bereits ab-  
gereift.

Dem mutwilligen Streikmachen ist durch einen Schieds-  
spruch der dritten Kammer des beruflichen Schieds-  
gerichtes in Genf eine kleine Lehre erteilt worden. Die  
Formengießer, 60—70 an der Zahl, sind nämlich jüngst  
ohne weiteres in den Ausstand getreten. Einzelne Meister  
erhoben deshalb Klage und das erwähnte Gericht be-  
stätigte ihre Auffassung, indem die Streiker zu Geld-  
strafen im Betrage von 3—60 Fr. verurteilt wurden.

**Streikaustrag im Freiburgischen.** In Bulle ist dieser  
Tage nach einer bloß dreitägigen Dauer, dank der ver-  
ständigen Haltung der beteiligten Parteien, ein Maurer-  
streik, die erste Streikbewegung des Greizerlandes  
beigelegt worden. Die zwischen Meistern und Gesellen  
abgeschlossene Uebereinkunft setzt zunächst mit Dauer bis  
zum 15. Januar künftigen Jahres einen elfstündigen  
Arbeitstag fest, ferner Stundenlöhne von 27 Cts. für  
Pflasterbuben, von 37 für Handlanger, 40 für Erd-

arbeiter und 47 für Maurer, sowie Zahlag alle 14  
Tage. Vom 15. Januar 1906 an tritt der 10-stündige  
Arbeitstag in Kraft, ferner Stundenlöhne von 28, 38,  
43 und 48 Cts.; die Nachtarbeit wird abgeschafft, für  
Versicherung darf kein Lohnabzug erfolgen; endlich  
dürfen weder Meister noch Partiere die Arbeiter weder  
in Kost noch in Wohnung nehmen. Diese definitive  
Abmachung bleibt in Kraft bis 15. Januar 1909. Die  
Leute feierten die Wiederaufnahme der Arbeit mit einem  
fröhlichen Festzuge.

## Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** Die Kommission des Großen  
Stadtrates für Prüfung der Vorlage betreff. Schul-  
hausbauten stellt folgende Anträge:

1. Für die Periode 1905 bis 1910 sind folgende  
Schulhausbauten auszuführen: Im Kreise I: definitive  
Räume für das Pestalozzianum, im Kreise II: ein Schul-  
haus mit ungefähr 12 Zimmern, im Kreise III: zwei  
bis drei Schulhäuser mit 55—85 Zimmern, im Kreise IV:  
ein Schulhaus mit ungefähr 22 Zimmern, im Kreise V:  
ein Schulhaus mit ungefähr 20 Zimmern.

2. Es werden zur Eröffnung im Jahre 1907 erstellt:  
1. Ein Primarschulgebäude mit 30 Zimmern und zwei  
Turnhallen auf der Südseite des Friedhofes Sihlfeld  
zwischen der Aemtlerstraße und dem Saumweg, Zürich III.  
2. Ein Sekundarschulgebäude mit 22 Zimmern und  
Turnhalle im Kreise IV, auf dem Areale Röslistraße-

Riedlistraße. 3. Ein Gebäude für die höhere Töchter-  
schule auf dem Friedhofe zur hohen Promenade.

3. Es werden zur Eröffnung im Jahre 1908 erstellt:  
1. Ein zweites Primarschulgebäude mit ungefähr 25  
Zimmern im Kreise III. 2. Ein Gebäude für die Ge-  
werbeschule.

4. Dem Stadtrate wird für die Durchführung eines  
öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen  
für ein Schulgebäude im Kreise IV, ein Gebäude für die  
höhere Töchter- und ein Gebäude für die Gewerbe-  
schule ein Kredit von 25,000 Fr. gewährt.

**Banwesen in Basel.** Die Regierung unterbreitet dem  
Großen Räte Bericht und Anträge zum Theaterneu-  
bau. Sie schlägt vor, das Theater sei auf dem alten  
Platze wieder aufzubauen unter Reduktion der Zahl der  
Zuschauerplätze auf die Zahl von 1100. Als Beihilfe  
zur Finanzierung wird eine unverzinsliche Hypothek von  
100,000 Fr. und ein Darlehen zu  $3\frac{3}{4}$  % von 600,000  
Fr. beantragt.

**Banwesen in St. Gallen.** (Korr.) Die evang. Hilfs-  
gesellschaft in St. Gallen hat die Erstellung eines Lehr-  
lingsheims an die Hand genommen, wodurch ein  
Postulat des kantonalen Gewerbevereins seine glatte Er-  
ledigung gefunden hat. Es war schon längst nicht leicht,  
für Lehrlinge vom Lande eine Lehrstätte in der Stadt,  
verbunden mit Kost- und Logisabgabe seitens des Lehr-  
meisters zu finden. Auch konnte das meist hohe Kost-  
und Logisgeld nicht in jedem Falle leicht aufgebracht  
werden. Das geplante Lehrlingsheim soll ganz frei sein,  
ohne jeglichen konfessionellen Charakter und daher für  
alle Konfessionen offen stehen. A.

Die St. Galler Architekturfirma Bischoff & Weideli,  
die bei der Plankonkurrenz für das Wohlfahrts- und an

der Goliathgasse in St. Gallen den 1. Preis errungen,  
hat auch bei der Kirchenkonkurrenz in Spiez am Thuner-  
see unter 90 Konkurrenten den ersten Preis zugeteilt  
erhalten. In ihrer letzten Versammlung beschloß denn  
auch die dortige Kirchgemeinde, dieses Projekt auszu-  
führen und die Firma Bischoff & Weideli mit der Bau-  
leitung über Kirche und Pfarrhaus zu betrauen.

**Theaterneubau Zug.** Die Theatergesellschaft erwarb  
für den Theaterneubau den Platz zwischen der Arterstraße  
und dem See bei der Villa Unterfrauensteig um  
60,000 Fr.

**Gemeindevermessung Spiez (Bern).** (Korr.) Der Ge-  
meinderat von Spiez hat in seiner Sitzung vom 19. Juni  
leztthin von fünf Bewerbern einstimmig Herrn Karl  
Gerber, Konkordatsgeometer in Herzogenbuchsee, behufs  
Ausführung der Gemeindevermessung von Spiez erwählt.

**Submissionsblüten im Steinhauergewerbe.** Man schreibt  
dem „Werdenberger“: Bei Vergebung von Steinhauer-  
arbeiten im Submissionswege wurde schon öfters darauf  
hingewiesen und schon viel besprochen, daß bei Vergebung  
von Arbeiten keine solch großen Untergebote gemacht  
werden sollen. Wo soll es denn hinführen, da es für  
die Meisterschaft zum großen Nachteil ist, zudem hat der  
Arbeiter in erster Linie darunter schwer zu leiden. In  
unserm Gewerbe wäre es gewiß besser, wenn jeder  
Meister die Arbeit so übernehmen würde, daß beide Teile  
dabei bestehen könnten. Was die Submissionsblüten  
zeitigen, zeigen uns im krafftesten Stile folgende Beispiele,  
wo eine Firma aus Schaan (Liechtenstein) an dem in  
Grabs zu erbauenden Schulhause diese Arbeit über-  
nahm mit einer zirka 28prozentigen Unterbietung unter  
dem Kostenvoranschlage, und zudem in jüngster Zeit eine  
Arbeit in Triesen (Liechtenstein) wieder zirka 24 Proz.  
unter dem Kostenvoranschlage übernommen hat. Daß

**MUNZINGER & CO.**  
**ZÜRICH.**



**GAS-, WASSER  
UND  
SANITÄRE ARTIKEL  
EN GROS**

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer.

unter solchen ungesunden Verhältnissen sämtliche Kollegen zu leiden haben und in erster Linie die Arbeiter dadurch finanziell gekürzt werden, liegt klar auf der Hand.

**Verein schweizerischer Maschinen-Industrieller.** Nach dem soeben erschienenen Bericht des Vorstandes an die Mitglieder auf die Generalversammlung vom 1. Juli 1905 hat die Anzahl der Werke, die dem Verein angehören, im Jahre 1904 um drei zugenommen. Der Mitgliederbestand ist von 108 auf Ende 1903 auf 111 zu Ende 1904 gestiegen. Die Zahl der in den Werkstätten der Vereinsmitglieder am 1. Januar 1905 beschäftigten Arbeiter weist seit der im Jahre 1884 erfolgten Gründung des Vereins den höchsten Stand auf. Sie betrug 27,839 gegen 25,625 im Vorjahre. Die Verbandswerke und deren Arbeiterbestand am 1. Januar 1905 verteilten sich auf die Kantone wie folgt:

Zürich	12,404	Arbeiter in 43 Werken
Schaffhausen	2,587	" " 7 "
Aargau	2,418	" " 4 "
Bern	1,861	" " 13 "
Luzern	1,456	" " 7 "
Thurgau	1,433	" " 7 "
Solothurn	1,363	" " 4 "
St. Gallen	1,320	" " 4 "
Basel	1,157	" " 9 "
andere Kantone	1,840	" " 13 "

An der Zunahme gegen das Vorjahr sind alle Kantone beteiligt mit Ausnahme von Thurgau, St. Gallen und in geringem Maße Basel. Bei den beiden erstgenannten Kantonen ist der Rückgang in der Arbeiterzahl durch den bekanntlich immer stark schwankenden Gang der Stickereiindustrie bedingt, die die dortigen Maschinenwerkstätten besonders beschäftigt. An der relativ um so stärkeren Arbeiterzunahme der übrigen Kantone ist Zürich mit 1200 Mann am stärksten vertreten, sodann Bern und der Aargau mit je über 300 Zuwachs gegen den 1. Januar 1904. Seit der Gründung des Vereins

ist die Zahl der Mitglieder von 46 auf 111 und die Zahl der Arbeiter von 9657 auf 27,839 gestiegen.

**Rheintalische Gasgesellschaft St. Margrethen.** In der Generalversammlung der Rheintalischen Gasgesellschaft in St. Margrethen, welche am 28. Juni in Zürich stattfand, waren sämtliche 1600 Aktien durch 9 Aktionäre vertreten. Der Bericht des Verwaltungsrates und die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des mit 28. Februar 1905 abschließenden Geschäftsjahres wurden genehmigt und die Jahresrechnung gemäß Antrag der Revision abgenommen. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt und beschlossen, den nach Verzinsung der Obligationen und Abschreibung sämtlicher Unkosten verbleibenden Gewinnsaldo von 8194 Franken auf neue Rechnung vorzutragen. Wenn auch eine Zunahme des Gaskonsums von 13,13 Prozent gegenüber dem Vorjahr konstatiert werden kann, so bleibt doch das Aktienkapital ohne Verzinsung. Als Revisoren wurden bestätigt die Herren Direktor J. Dübi in Gerlafingen und Bankier C. Specker in Rheineck, und als Suppleanten die H. H. alt Bezirksammann Lang in Rheineck und Direktor M. Leutenegger in Altstätten.

**Zum Submissionswesen.** Vor etwa 200 thurgauischen Gewerbetreibenden hat in der „Krone“ in Weinfelden Herr Boos-Fegher aus Zürich über die Beseitigung der Mißstände bei Vergabung von öffentlichen Arbeiten gesprochen. Als größte Uebel werden empfunden: Mangel an genügender Ausschreibung, die Offerten werden nicht genügend durchgesehen und geprüft und vielfach gilt der Grundsatz: dem Billigsten der Zuschlag. Man möge dem Unternehmer Zeit zur nötigen Berechnung und für die Ausführung der Arbeit lassen. Die staatlichen und Gemeindearbeiten sollen in eine tote Saison verlegt werden, damit die Arbeiter das ganze Jahr über gleichmäßig beschäftigt werden können. Für die Berechnung sollen die Arbeiten einzeln genannt und Einheitspreise angesetzt werden. Nach der Eingabefrist sollen keine Änderungen mehr an einer Offerte gemacht werden dürfen zc. Von der Versammlung ward eine Resolution gutgeheißen, wonach der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins mit der Abfassung eines Entwurfes zu einer Verordnung oder einem Gesetze über das Submissionswesen betraut werden soll.

Die technische Kommission des Schweizer Feuerwehvereins veranstaltet auf den 9. Juli in St. Gallen einen sog. technischen Feuerwehrtag mit folgendem Programm: Vorjuche mit Alarmapparaten neuer Konstruktion. Vorweisung elektrischer Feuermeldeapparate.

## Holweger & Faust

zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.
Telephon 52.

### Engros-Lager

## aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaulenster und Villen

Spiegelglas, belegt

Rohglas mit und ohne Drahteinlage

Diamantglas, neuester Dessins

Matt-, Mousselin- und geripptes Glas

Fussbodenplatten, Glasziegel

Türschützer, Glaserdiamanten

Glasjalousien. 2481 04

**Drahtglas** anerkannt bestes Fabrikat.

Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt

Echt Kölner- und Sandleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

## Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I 1557 05

Lager in:

## Werkzeug-Maschinen.

Vortrag von Kantonschemiker Dr. Ambühl über die Feuergefährdung einiger moderner Beleuchtungsarten: Acetylen, Luftgas, Presspetroleum u. s. w. (mit Demonstration). Vortrag von Ingen. Dr. Denzler, Zürich: Ueber die Fortschritte in der Technik der Gebäudeblitzableiter. Vortrag, verbunden mit Versuchen, von Direktor Konrad Gautsch, Sachverständiger für chemisches Feuerlöschwesen, München: Ueber das chemische Feuerlöschwesen. Kritik und Darstellung neuzeitlicher Feuerlöschproben durch obigen.

Als städtischer Heiztechniker für Zürich wurde Herr H. Benninger in Winterthur gewählt.

### Briefkasten.

Herrn F. J. in N. Vom „Familienreis“ sind leider keine früheren Jahrgänge mehr vorrätig. Von nächstem Jahrgange an werden wir einige Exemplare jeder Nummer zum allf. Nachbezug zurücklegen lassen.

Einen warmen und trockenen Fussboden erzielt man durch Anwendung von

## 1<sup>a</sup> Filzkarton und 1<sup>a</sup> Isolierteppich

bestbewährte Unterlage unter Linoleum u. zur Dämpfung des Schalles, vorzügl. geeignet für Sanatorien, Hotels etc.

## 1<sup>a</sup> imprägn. Asphaltpapier

bestes Mittel z. Schutze gegen Feuchtigkeit unt. Tapete, liefert als Spezialität 790 c 05

# C. F. WEBER

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken  
**Muttenz - Basel.**

Telephon 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

### Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

**333.** Wer liefert waggonweise gut trockenes und auf Dimensionen zugeschnittenes Buchen- und Nussbaumholz? Offerten an C. Heig, Basel.

**334.** Ich bin im Besitze einer Säge, welche bis dato mit einem oberflächlichen Wasserrad von 6 m Höhe getrieben wird. Das Gefälle beträgt zirka 15 m vom Weiber bis zur Säge bei einer Leitungslänge von 130 bis 140 m. Zirka 40 m oberhalb der Säge ist eine Nebenleitung von 12 cm Gußröhren, welche gleich hoch gefast ist, wie der Weiber liegt; dieselbe kann auch in die Hauptleitung gefast werden. Was für einen Durchmesser soll die Hauptleitung in Gußröhren vom Weiber bis zur Säge haben für eine Turbine von 6 PS, und ist es gut, wenn die Hauptleitung vom Weiber bis zur Säge den gleichen Durchmesser hat?

**335.** Wer hätte eine Wasserradwelle, 90—120 mm Dm., zirka 2 m lang, und 2 Rosetten hiezu (für 6 Arme, womöglich eiserne) billig abzugeben? Äußerste Offerten unter Chiffre K postlagernd Madiswil (Bern).

**336.** Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Sägezahn-Stanze zu verkaufen, event. zu welchem Preise? Angebote an A. Durrer's Söhne, Parqueterie, Giswil (Obwalden).

**337.** Wer liefert komplette Warmwasser-Zentralheizungen oder Niederdruckdampfheizungen, sowie einzelne Teile derselben? Offerten an F. Truttmann, Installationsgeschäft, Emmenbrücke-Luzern.

**338.** Wer hätte eine gebrauchte Rundmaschine, 1 m lang, zirka 100 mm Wellenstärke, billig zu verkaufen?

**339.** Wer befragt das Verzinnen und Verzinken auf galvanischem Wege? Metallwarenfabrik Rüntzen (Aargau).

**340.** Wer übernimmt das Verzinken gebrauchter, schwarzer Warmwasserboiler mit Mannloch, in Längen von 1—2 m und Durchmesser 0,50—0,90 m?

**341.** Infer unterschlächtiges Wasserrad betreibt Maschinen von sehr verschiedenem Kraftanspruch, wodurch beim Abstellen der einen oder andern Maschine große Geschwindigkeitsdifferenz entsteht. Wer kann ein gutes Regulator-System empfehlen und wo könnten bezügliche, gut funktionierende Anlagen besichtigt werden?

**342.** Wer liefert Abfälle von Buchsbaumholz?

**343.** Welches Geschäft befaßt sich mit Ausschneiden von Kirschbaumholz zu Sesselfüßen?

**344.** Wie viele Pferdekkräfte braucht eine Dynamo zur Speisung von zirka 150 Lampen? Was würde eine solche Anlage kosten mit einer Leitung von zirka 600 m? Wer erstellt solche Kostenvoranschläge eventuell Anlagen? Antworten gefl. unter Chiffre M 344 an die Expedition.

**345.** Man beabsichtigt, in einer größeren Käserei die Schotte zirka 50 Meter weit in eine Schweinefaltung zu pumpen, mittelst Rohrleitung. Welche Pumpen eignen sich da am besten? Die Steigung beträgt 7 Prozent. Eine 2 PS Hochdruckturbinen wäre zur Verfügung. Offerten mit genauer Beschreibung über Leistung und erforderliche Kraft an den Uebernehmer Alb. Hug, mechan. Schmiede, Maschwanden (Zürich).



## Asphalt- und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

### Asphaltierung von Kegelbahnen.

Holzpfasterungen

Stallböden

Antieololithböden, öl- und säurefest, für Fabriken, Maschinenräume etc.

Asphalt-Parkett

Beton-Bau 1390 b 05

Plättli-Böden

Asphalt-Blei-Isolierplatten zur Abdeckung von Gewölben, Fundamenten, Unterführungen etc.

Dachpapp-Dächer.

### Holzcement-Dächer.

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

## E. Baumberger & Koch, Basel

Asphalt- und Cementbaugeschäft.

### Antworten.

Auf Frage **306.** Eine solide, leistungsfähige Kehlmaschine neuester Konstruktion liefert ausnahmsweise billigst mit Garantie Familie Stähelin, mech. Werkstätte, Kriens b. Luzern.

Auf Frage **307.** Schmieden von Böden von Bandsägeblättern und zur Herstellung von Profilleisen liefert Friedrich Beck, Lörrach bei Basel.

Auf Frage **314.** Fußwinden in jeder Größe liefert in solidester Ausführung mit Garantie und zu billigsten Preisen Fritz Marti A. G., Winterthur.

Auf Frage **314.** Familie Stähelin, mech. Werkstätte, Kriens bei Luzern, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **319.** Ich kann Ihnen sowohl eine ganz vorzügliche Dampfahuschmiere als auch eine ausgezeichnete, geruch- und geschmacklose Schmiere zum Einfetten der Messingkörper an Bierapparaten u. s. w. liefern. Friedrich Beck, Lörrach b. Basel.

Auf Frage **320.** Ingenieur Ed. Gams in Zürich I, Thalacker 4, liefert Aluminiumröhren mit Patent-Schweißung und erfucht um Angabe der benötigten Stückzahl und Wandstärke fraglicher Rohre mit 50 mm Durchmesser und 600 mm Länge, eventuell Mitteilung des Verwendungszweckes, um Ihnen direkt genaueste Offerte unterbreiten zu können.

Auf Frage **322.** Bezügl. Motor kann vorteilhaft liefern und steht mit Offerten gerne zu Diensten Fritz Marti A. G. in Winterthur.

Auf Frage **322.** Einen 6 PS Benzinmotor mit elektrischer Zündung, liegend, hübsche Maschine, könnte sofort billig abgeben F. Kaufmann, mech. Schreinerei, Cham.

Auf Frage **322.** Benzinmotoren von 2—10 PS, mit und ohne elektrische Zündung, in sehr gutem Zustande, hat billig mit weitgehender Garantieleistung abzugeben F. Lüthi, mech. Werkstätte, Worb.

Auf Frage **322.** Wir bitten Sie um gefl. Angabe, ob der Motor fahrbar sein muß, worauf wir Ihnen gerne billigt gestellte Offerte unterbreiten werden. Gasmotoren-Fabrik Deuk, Filiale Zürich, Bahnhofplatz 5.

Auf Frage **322.** Einen ausgezeichneten Gelegenheitskauf